

Gott ist gegenwärtig

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: Joachim Neander (1650-1680)

1. Gott ist ge - gen - wär - tig; las - set uns an - be - ten und in Ehr - furcht
Gott ist in der Mit - ten! Al - les in uns schwei - ge und sich in - nigt
2. Gott ist ge - gen - wär - tig dem die Che - ru - bi - nen Tag und Nacht ge -
"Hei - lig, hei - lig!" sin - gen al - le En - gel - chö - ren, wenn sie die - ses

6
vor Ihn tre - ten.
vor Ihm beu - ge.
bük - ket die - nen.
We - sen eh - ren.
Wer Ihn kennt, wer Ihn nennt:
Herr, ver - nimm un - sre Stimm,

10
Schlagt die Au - gen nie - der, kommt, er - gebt euch wie - der!
da auch wir Ge - rin - gen uns - re Op - fer brin - gen!

3. Wir entsagen willig
allen Eitelkeiten,
aller Erdenlust und -freuden;
da liegt unser Wille,
Seele, Leib und Leben,
Dir zum Eigentum ergeben.
Du allein sollst es sein,
unser Gott und Herre;
Dir gebührt die Ehre!

4. Du durchdringest alles;
lass Dein schönstes Lichte,
Herr, berühren mein Gesichte!
Wie die zarten Blumen
willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so, still und froh,
Deine Strahlen fassen
und Dich wirken lassen!

5. Mache mich einfältig,
innig, abgeschieden,
sanfte und im stillen Frieden,
mach mich reines Herzens,
dass ich Deine Klarheit
schauen mag im Geist und Wahrheit,
lass mein Herz überwärt
wie ein Adler schweben
und in Dir nur leben.